

MERKMALE

JUBILAT besitzt einen robusten Blattapparat und ist sehr widerstandsfähig gegen Alternaria, Trockenheit und Hitze. Geeignet zur Flächenlagerung.



Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Zwischentyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Weiß
Jugendentwicklung	Zügig
Knollenzahl	Mittel, Hoch
Keimruhe	Mittel, Hoch

Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Stärke
Ertrag	Hoch
Anteil Übergrößen	Mittel
Anteil Untergrößen	Gering, Mittel
Stärkegehalt	Hoch, Sehr hoch
Stärkeertrag	Hoch, Sehr hoch

Knolleneigenschaften

Knollenform	Langoval, Oval
Fleischfarbe	Creme
Augentiefe	Mittel
Schalenfarbe	Hellbraun
Schalenbeschaffenheit	Rau

Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 2, Ro 3, Ro 4
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1 *
Krautfäule	Mittel, Hoch
Knollenfäule	Mittel, Hoch
Rhizoctonia	Hoch
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Mittel
Eisenfleckigkeit	Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Beschädigungen	Niedrig, Mittel
Schwarzfleckigkeit	Niedrig, Mittel
Y-Virus	Hoch

* in einem EU-Land als resistent bewertet

Jubilat



mittelfrühe Wirtschaftssorte
hitze- und trockentolerant
sehr robust



ANBAUEMPFEHLUNG FÜR STÄRKEKARTOFFELN

JUBILAT ist eine Wirtschaftssorte, die gegen Ende der Reifegruppe III einzuordnen ist. Sie zeichnet sich besonders durch ihre Hitze- und Trockentoleranz aus.

Standort

- Jubilat ist für alle kartoffelfähigen Standorte geeignet

Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- vor dem Pflanzen in Keimstimmung bringen
- eine Rhizoctonia-Beizung ist obligatorisch

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
28/35	22 - 23 cm	18 - 19 cm	58.000 - 61.000
35/55	32 - 33 cm	26 - 28 cm	40.000 - 42.000
55/60	39 - 42 cm	33 - 35 cm	32.000 - 34.000

- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter www.solana.de.

Stand: Dezember 2020

Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
N	130 kg/ha inkl. N _{min}	100 %	-
P₂O₅	120 kg/ha	100 %	-
K₂O*	170 kg/ha	100 %	-

* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- wenn möglich, kann eine Ansatzberegnung sinnvoll sein
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- zur Frührodung kann aufgrund des üppigen Krauts eine mechanische Krautminderung nötig sein

Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen

